Unabhängige
PRATTELN
www.unabhaengigepratteln.ch

3101

Pratteln, 22.04.2018

Interpellation

Klassenzusammenlegungen Sekundarschule

Pratteln, Birsfelden und Muttenz sind Schulstandorte des Sekundarschulkreises Rheintal. Dieser besteht aus den Gemeinden Birsfelden, Muttenz, Pratteln, Augst und Giebenach.

Der Kanton Baselland setzt die 2012 beschlossene Richtzahlen für Klassengrössen in den Sekundarschulen um. Das heisst, dass Schüler und Schülerinnen innerhalb eines Schulkreises so aufgeteilt werden, dass die Klassengrössen optimiert geführt sind. Damit spart der Kanton Baselland einige Millionen pro Jahr (rund CHF 250'000 pro nicht gebildete Klasse). Den Preis dafür bezahlen diejenigen Schüler, die wegen der Umteilung einen längeren Schulweg auf sich nehmen.

Aus Pratteln waren das im letzten Jahr sechs Schüler (Niveau P) von einer Umteilung betroffen. In diesem Jahr könnten sogar rund 14 Prattler Schüler (Niveau E und P) einem anderen Schulort zugewiesen werden.

Eine Gruppe von Prattler Schülern kommt nun mit ihren Anliegen und Wünschen auf uns zu. Sie bitten den Einwohner- und den Gemeinderat um solidarische Unterstützung. Eine Streckenkarte oder ein U-Abonnement würde schon einen Grossteil ihrer Sorgen und Probleme lösen.

Deshalb bitte ich Gemeinderat zu prüfen und zu berichten:

a) Wie viele Sekundarschüler sind dem Sekundarstandort Pratteln zugewiesen?
b) Wie teilen sich diese auf die verschiedenen Wohngemeinden auf?
c) Ist zukünftig für Pratteln mit weiteren solchen Verschiebungen zu rechnen?
d) Was sind die Treiber und wie ist die Tendenz?
e) Wie gedenkt die Gemeinde die Situation für Prattler Schüler zu verbessern oder Umteilungen zukünftig zu verhindern?
f) Welche Möglichkeiten bestehen, dass sich die Gemeinde Pratteln an den Mehrkosten für den längeren Schulweg beteiligt?
g) Wie kann eine solche solidarische Beteiligung, mit einem möglichst geringen administrativen Aufwand, umgesetzt werden?

Bestand Dank für die Beantwortung der Fragen.

Für die Unabhängigen Pratteln

Patrick Weisskopf

Maurice Weisskopf
Gempenstrasse 21
4133 Pratteln

Werter Einwohnerrat

Ich bin einer der Schüler, die letztes Jahr nach Muttenz geschickt wurden. Ich, sowie auch alle anderen die nach Muttenz mussten, finden dass wir das Anrecht auf ein Tramabonnement haben wegen folgenden Gründen:

1. Wir die unfreiwillig nach Muttenz geschickt wurden und von unseren alten Primarschulfreunden weggerissen wurden, fänden das Tramabonnement eine faire Entschädigung.

2. Im Winter friert man sich auf dem Velo zu Tode und am Morgen ist es noch dunkel. Darum brauchen wir ein Tramabonnement.

3. Allgemein hat man wenig Mittagspause in der Sekundarstufe. Genaugenommen nur 1.5 Stunden. In dieser Zeit muss man von der Schule nach Hause kommen, essen, auf Toilette gehen, ein bisschen entspannen und wieder in die Schule nach Muttenz fahren.
   Im Winter ist der Ablauf, wegen der Kälte und der Dunkelheit am Morgen, am besten mit dem Tram. Im Sommer, wenn die Temperatur die 25 Grad Marke erreicht, wollen wir schnell Zuhause sein um viel Mittagspause zuhaben.
   Wir sind jetzt in der Pubertät, darum schwitzen wir auch viel und wenn es zudem auch noch 25 oder mehr Grad heiss ist, kommen wir mit dem Velo schweisstriefend Zuhause an. Dann sollten wir duschen, was aber nicht in unseren Zeitplan passt, zudem würde es uns nicht viel bringen, da wir ja auf dem Weg zurück zur Schule wieder schwitzen und stinkend in der Schule ankommen würden.

Darum denken wir, dass ein Tramabonnement die beste Lösung ist.

Vielen Dank im Voraus für ihr Verständnis.

Maurice Weisskopf (Verfasser) Maurice

Anna Comparone A. Comparone

Nico Pietropaolo Pietro

Rafete Mamuti

Jovan Stevanovic

Rhea Koch Rhea